

(Pressebericht im Stadtanzeiger Bad Krozingen und der BZ vom April 2016)

Musikalisches Feuerwerk:

Moehrkes Music Factory präsentierte ihr Eventkonzert 2016 in der Eventhalle Hausen

Der Bühnenvorhang, in der gut gefüllten Eventhalle in Hausen, war geschlossen. Dann erklang ein tiefer Ton – wieder und wieder. Die Klangkollage steigerte sich, die Spannung wuchs. Am Höhepunkt der Overture öffnete sich der Vorhang und auf der Bühne waren über 50 Musiker zu sehen. „Let me entertain you“ interpretiert von großem Orchester, Vocalsolisten und 20-köpfigem Chor und der Tanzformation „The Dragons“. Bereits dieser erste Beitrag überzeugte restlos. Doch es sollten weitere Höhepunkte folgen.

Charmant moderierte Philipp Moehrke über die vielen – in Rekordzeit bewältigten – Umbauten, denn bei jedem Beitrag waren immer wieder andere Musiker und Instrumente zu sehen und zu hören. Die nächsten beiden Titel wurden von der musikalischen Familie Achim, Julien und Eliana Feuerer auf hohem künstlerischen Niveau dargeboten. Offensichtlich stand das Konzert unter dem Motto Familienmusizieren, denn die Music Factory konnte noch weitere Familienpaare aufbieten: Michael und Lena Beutenmüller mit dem Popsong „Up“; Markus und Salome Abel mit dem Welthit „You raise me up“; Thomas und Sebastian Mori mit dem Rocksong „Dani California“, stilischer begleitet von den „Moser-Brothers“ Mario Moser am Schlagzeug und Patrick Moser an der Gitarre. Die Geschwister Dario und Shana Moehrke traten mehrfach an dem Abend in unterschiedlichen Besetzungen in Erscheinung. Auch Lisa und Jula Palenga überzeugten mit ihrer Eigenkomposition für Klavier und zweistimmigen Gesang. Als die beiden Geschwisterpaare Feuerer und Palenga dann gemeinsam mit ihrer Eigenkomposition „Mash up“ – mit perfekt einstudiertem vierstimmigen Gesang und synchroner Choreographie – auftraten, gab es für das Publikum kein Halten mehr. Und auch das Paar Steffanie Bassler am Gesang und Jochen Schwörer an der Gitarre konnten mit ihrem Beitrag „Black horse and the cherrytree“ das Publikum für sich einnehmen. „Eine Zulaufstelle für musikbegeisterte Personen um diesen Menschen ein Forum zu ermöglichen ihre Kreativität öffentlich präsentieren zu können, ist ein Ziel der Music Factory“ sagte Moehrke in einer seiner Zwischenmoderationen.

Sehr schön anzusehen war auch, dass kein Musiker einzeln und alleine auf die große Bühne „raus musste“, sondern immer von Mitmusikern kollegial unterstützt wurde. Offensichtlich erleichterte dieser pädagogischer Trick die gelungenen Präsentationen der Stücke. Steffen Lütje bewältigte souverän die virtuose Klavierkomposition „All of me“ unterstützt von Thomas Grotz am Schlagzeug, Patrick Moser an der Gitarre und Shana Moehrke am Bass. Auch die beiden Jungpianistinnen Hanna Richter und Svenja Geisselbrecht fühlten sich offensichtlich wohl in der Begleitband des „Pop Performance Chor Kiddz“ unter der Leitung von Claudia Moehrke. „Mir ist sehr wichtig, dass neben dem technisch korrekten Singen auch die Performance stimmt!“ meint die erfahrene Gesangspädagogin. Und das konnte man gut erkennen, als die neun jungen Damen den Titel „Want to want me“ gesanglich wie auch choreographisch gelungen darboten.

Weitere sehr abwechslungsreiche solistische Gesangsdarbietungen von Christiane Engler mit „Footprints in the sand“, Jürgen Matthais mit „Autumn Leaves“ und Karoline Wolf mit ihrer eigenen Komposition „In my mind“ folgten. Die Vokal Ensembles „Lady like“ und „Heart to heart“, die speziell für dieses Konzert zusammengestellt wurden, erfreuten die Zuhörer. Überhaupt zeichnete sich das Konzert durch seine stilistische Vielfalt und Abwechslung aus. Viele musikalische Gäste trugen für diese Abwechslung bei: Akkordeonisten des HAC Bad Krozingen, der Tunsler Kinderchor, Blechbläser des FSJ Freiburg, die Haslacher Tanzformation „The Dragons“ sowie die beiden Saxophonsolisten Jörg Penner und Horst Zahner.

Ein Highlight der insgesamt 27 Darbietungen, war sicherlich der Beitrag des 14-jährigen Rappers mit dem Künstlernamen Jump-R. Sein zeitkritischer Text „Ich habe einen Traum“ zum Thema Flüchtlinge entfachte Standing-Ovations bei den Zuhörern. Das vielleicht auch, weil die Moehrkes mehrere Flüchtlinge zum Konzert eingeladen hatten.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Darbietungen des Pop Performance Chor. Bei den Songs „Relight my fire“, „Hit the road jack“ und „Man in the mirror“ war der Saal am überkochen. Der absolute Höhepunkt fand jedoch mit der Schlussnummer „Music“ von John Miles statt. Es war ein Feuerwerk an Emotionen, was hier nach fast drei Stunden Konzert auf die Zuschauer nieder ging. Das Publikum dankte mit frenetischem Applaus.

Ein rundum gelungener Abend ging zu Ende abgerundet durch die noble Geste von Moehrkes Music Factory, den Überschuss der Einnahmen an drei regionale Einrichtungen – Jugendförderkreis Bad Krozingen, Mediathek Bad Krozingen und Ginko – Kinderkrebshilfe zu spenden. Man darf auf eine Fortsetzung in 2017 hoffen!